Klinik Ottakring

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Anforderungsprofil** | | | |
| **Erstellungsdatum** | | Juni25 | |
| 1. **Allgemeine Informationen zur Stelle** | | | |
| siehe entsprechende Stellenbeschreibung: Werkmeister\*in Sicherheitstechnik | | | |
| 1. **Formalvoraussetzungen**   (Sowohl **allgemeine** als auch **dienststellenspezifische** Formalvoraussetzungen **müssen** zum Zeitpunkt der Bewerbung bereits nachweislich vorliegen oder bis zu einem bestimmten Zeitpunkt nach Begründung des Dienstverhältnisses, Überreihung/Überstellung, Verwendungsänderung oder Umstieg in das W-BedG erbracht werden.) | | | |
| **Allgemeine (verbindlich zu befüllen)** | | | |
| Bedienstete gem. **VBO, DO** sowie **Wr. Bedienstetengesetz** | | | |
| Berufsausbildung lt. Berufsgesetz | | |  |
| Bedienstete, die der **VBO** oder **DO** unterliegen | | | |
| Ausbildung | | | Abgeschlossene handwerkliche Ausbildung in einem handwerklichen Bereich |
| Karriereweg - optional | | |  |
| Zentral vorgeschriebene  Dienstprüfung/Dienstausbildung  (abzulegen innerhalb einer vorgeschriebenen Frist) | | | Ja |
| Andere Prüfungen | | | Abgeschlossene Werkmeister\*innen-Ausbildung  Sicherheitsfachkräfteausbildung gem.§3 SFK-VO |
| Bedienstete nach dem **Wr. Bedienstetengesetz** | | | |
| Basiszugang lt. Zugangsverordnung  (Gemäß § 10 Abs. 1 W-BedG) | | | Voraussetzung für die Einreihung in die Modellfunktion „Technische Sachbearbeitung Spezialisiert“ ist der Abschluss einer fachlich einschlägigen berufsbildenden höheren Schule, die fachlich einschlägige Werkmeister\*innen-Prüfung, die fachlich einschlägige Meister\*innen-Prüfung, die fachlich einschlägige Befähigungsprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung**.** |
| Alternativzugänge lt. Zugangsverordnung (Gemäß § 10 Abs. 1 W-BedG) | | | Die in Abs. 1 genannte Voraussetzung kann durch eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung und eine mindestens achtjährige fachlich einschlägige Tätigkeit in der Modellfunktion „Technische Sachbearbeitung Allgemein“ oder gleichwertige fachlich einschlägige Berufserfahrungsjahre ersetzt werden**.** |
| [Zentral vorgeschriebene Dienstausbildung](https://www.intern.magwien.gv.at/mva/grundausbildungen/dienstausbildung.pdf) (abzulegen innerhalb einer vorgeschriebenen Frist)  ***Achtung:***[*Bei UmsteigerInnen in das System des Wiener Bedienstetengesetzes sind die speziellen Umstiegsregelungen zu beachten.*](https://www.intern.magwien.gv.at/mva/grundausbildungen/dienstausbildung_Umstieg.pdf) *Es ist insbesondere zu prüfen, ob eine entsprechende Sperre vorliegt (siehe Leitfaden Anforderungsprofil).* | | | Ja |
| Andere Prüfungen | | |  |
| **Dienststellenspezifische (bei Bedarf zu befüllen)** | | | |
| Formalkriterien bzw. Formalqualifikationen lt. den Erfordernissen der Dienststelle  Berufserfahrung im Hinblick auf eine bestimmte Aufgabe bzw. ganz konkrete Tätigkeit | * Werkmeister\*innen Ausbildung * Ausreichende betriebliche Erfahrung * Ausreichende Grundkenntnisse auf möglichst vielen technischen Gebieten * Ausbildung zur Sicherheitsfachkraft * Ausbildung zum/zur Brandschutzbeauftragten zusätzlich (optional) | | |
| 1. **Fachliche Anforderungen (verbindlich zu befüllen)** | | | |
| Erforderliche fachliche Kenntnisse und Fertigkeiten | * Sehr gute technische Kenntnisse * Umfassende EDV-Kenntnisse (z.B. MS-Office, usw.) * Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift * Englische Kenntnisse mindestens Level A1 * Kenntnisse einschlägiger Rechtsvorschriften und Normen * Ausgezeichnete Kenntnisse im First-Line-Service | | |
| 1. **Physische und psychische Anforderungen (bei Bedarf zu befüllen)** | | | |
| * Hohe Frustrationstoleranz * Ausdauernde Konzentrationsfähigkeit * Keine Einschränkungen bei Hitze und Kälte * Keine Ängste in beengten Räumen | | | |
| 1. **Weitere Anforderungen (bei Bedarf zu befüllen)** | | | |
| * Analytisches Denkvermögen * Fähigkeit zur Prioritätensetzung sowie einfachen und wirkungsvollen Gestaltung von Arbeitsabläufen * Kreative und lösungsorientierte Denkweise | | | |
| 1. **Fachunabhängige Kompetenzen**   **(nachstehende Kompetenzen sind verbindlich; bei Bedarf können weitere Kompetenzen ergänzt werden)** | | | |
| * 1. **Selbstkompetenzen**   Fähigkeit, die eigene Person zu steuern, das eigene Verhalten und Handeln zu reflektieren sowie selbstverantwortlich, flexibel, aktiv und effektiv einen Beitrag zur Aufgabenerfüllung der Organisation, im Sinne der Kundinnen- und Kundenorientierung, zu leisten. | | | |
| * **Eigenverantwortliches Handeln** Fähigkeit selbstständig – im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten – eigeninitiativ zu handeln, eigene Ideen und Vorschläge einzubringen und für das eigene Handeln die Verantwortung zu übernehmen. | | | |
| * **Flexibilität und Veränderungsbereitschaft** Fähigkeit, sich auf unterschiedliche Situationen und veränderte oder gänzlich neue Anforderungen einzustellen und angemessen damit umgehen zu können. | | | |
| * Kommunikations- und Teamfähigkeit * Kritikfähigkeit * Loyalität * Ruhiges und sicheres Auftreten * Überdurchschnittliche Leistungs- und Einsatzbereitschaft * Hohes Maß an Eigenständigkeit und Selbstorganisation * Durchsetzungsvermögen und Entscheidungsfähigkeit * Fähigkeit zur Selbstmotivation * Lernfähigkeit und Fortbildungsbereitschaft * Ausbildung Sicherheitsfachkraft von Vorteil (Ausbildung kann innerhalb des ersten Jahres begonnen werden | | | |
| * 1. **Sozial-kommunikative Kompetenzen**   Fähigkeit, stabile Beziehungen zu Mitarbeitenden, Kolleginnen und Kollegen, Vorgesetzten, Kundinnen und Kunden aufzubauen und diese situationsgerecht zu gestalten. | | | |
| * **Kundinnen und Kundenorientierung** Bereitschaft und Fähigkeit, mit den Anliegen und Bedürfnissen von Kundinnen und Kunden in einer qualitätsvollen und wertschätzenden Art umgehen zu können. Bezieht diese bei der Entwicklung neuer Produkte bzw. Prozesse mit ein. | | | |
| * **Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft** Fähigkeit, mit den Mitgliedern eines (virtuellen) Teams (z. B. Arbeits-, Projektgruppe) in konstruktiver Weise ergebnisorientiert und effektiv zusammenarbeiten zu können und sich im Team und darüber hinaus mit anderen zu vernetzen. | | | |
| * **Fairness und Respekt am Arbeitsplatz** Fähigkeit und Bereitschaft einer Person, Bedürfnisse und Interessen unterschiedlicher Personengruppen (Unterschiede wie Alter, Geschlecht, ethnische Herkunft, Religion und Weltanschauung, sexuelle Orientierungen, Behinderungen und Beeinträchtigungen) zu erkennen, zu respektieren und im eigenen Verhalten zu berücksichtigen und dementsprechend zu handeln. | | | |
| * **Teamfähigkeit** * **Hervorragendes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen** * **Interkulturelle Sensibilität und Kompetenz** | | | |
| * 1. **Methoden- und Problemlösungskompetenz**   Fähigkeit, basierend auf aktuellen Arbeitstechniken bzw. fundiertem Methodenwissen strukturiert, effizient und (unternehmens-) zielorientiert zu agieren. | | | |
| * **Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen** Fähigkeit, die eigene Arbeit unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Ressourcen (z. B. Sachmittel und digitalen Möglichkeiten) möglichst effizient, strukturiert und zielorientiert zu planen und durchzuführen | | | |
| * **Mit sämtlichen Ressourcen verbinden wir die Grundsätze größtmöglicher Zweckmäßigkeit, Raschheit, Einfachheit und Kostenersparnis** | | | |
| * 1. **Führungskompetenzen** (bei Modellfunktionen mit Personalführung verbindlich)   Fähigkeit, die Ziele der eigenen Organisationseinheit - unter Berücksichtigung der Dienst­leistungsorientierung - gemeinsam mit den Mitarbeitenden zu erreichen. Führungskompetenz umfasst insbesondere die Fähigkeit, die Potenziale der Mitarbeitenden zu erkennen, sie in ihrer beruflichen Entwicklung zu fördern sowie die Delegations- und Motivationsfähigkeit. | | | |
| * **Förderung von Mitarbeitenden** Fähigkeit, die Mitarbeitenden durch einen mitarbeiterInnenorientierten und partizipativen Führungsstil sowie systematisch durch gezielte Maßnahmen (fachlich wie auch persönlich) in ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen und zu fördern. | | | |
| * **Delegationsfähigkeit** Fähigkeit und Bereitschaft, Aufgaben und die mit der Aufgabe verbundenen Verantwortung an Mitarbeitende und Teams zu übertragen, wobei die Erreichung der vorgegebenen Ziele überprüft wird. | | | |
| * **Entscheidungsfähigkeit** Fähigkeit und Mut, eigenverantwortlich und auch unter zeitlichem oder situativem Druck in angemessener Zeit schlüssige und vertretbare Entscheidungen zu treffen und diese auch umzusetzen. | | | |
| * **---** | | | |

Unterschrift der Stelleninhaberin bzw. des Stelleninhabers:

NAME .

Unterschrift der Vorgesetzten bzw. des Vorgesetzten:

NAME

Wien, am